**Fair Play im Lehrerzimmer**

Dieter Hildebrandt sagte einmal: „Fair Play bedeutet, das Foul so versteckt zu machen, daß der Schiedsrichter es nicht sieht."

Jahrelang war das die Handlungsdevise des Kultusministeriums. Kontinuierlich kamen diese kleinen fiesen Fouls wie Zwangsteilzeit, Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahl auf das Höchstniveau in Deutschland ohne Lohnausgleich, zusätzliche Aufgaben wie Betreuung von Referendaren und Praktikanten, Kompetenztests, Erstellung von Abituraufgaben… - natürlich auch ohne Lohnausgleich.

Und wir haben stets fein still gehalten. Man bemerkte ja die einzelnen, gut verteilten und perfide versteckten Fouls kaum. Wir arbeiteten brav weiter, führten über viele Jahrzehnte hinweg Schüler zu Erfolgen, zu vorderen Plätzen in deutschlandweiten Schulvergleichsstudien, betreuten sie gewissenhaft und engagiert, begleiteten sie bei Exkursionen und Studienfahrten, berieten Eltern zielgerichtet, bildeten Referendare, Praktikanten und seit neuestem auch Seiteneinsteiger aus. Der Zeitaufwand dafür geht über das Mögliche hinaus.

Wir steckten die Fouls ein. Man bemerkte sie doch beinahe nicht. Wir funktionieren ja! Schiedsrichter mit gelben oder roten Karten gibt es im Kultusministerium eben nicht.

Nun liegt das Durchschnittsalter der Lehrer bei 50, und die jüngeren Jahrgänge sind in der Lehrerschaft dünn gesät.

Plötzlich sieht man das neue Zaubermittel in der Verbeamtung. Immerhin ein Schritt, um mehr Lehrer für Sachsen zu gewinnen. Immerhin ein Eingeständnis, dass von der Regierung viele Fehler gemacht wurden. Immerhin überhaupt etwas!

Aber im Kultus überlegt man: „Haben wir Geld für alle? Eigentlich schon… - wollen wir aber nicht geben. Wie war das noch mit den Fouls? Genau! Die Alten haben doch stets alle Fouls eingesteckt. Da machen wir einfach weiter! Wir zeigen mal so richtig, was wir von Lehrern halten! Die Alten haben wir ja. Die bekommen nichts - absolut gar nichts."

Sieht so Wertschätzung für jahrzehntelanges Engagement aus?

Wir Lehrer - und nicht nur die über 42 - sagen: Nein! Wir wollen kein geteiltes Lehrerzimmer! Wir wollen keine Ungerechtigkeit! Wir wollen keine Ausreden mehr!

**Wir** wollen nämlich zusammen arbeiten für unsere Jugend, für eine gute Schulbildung in Sachsen, für die Zukunft von Deutschland.

Deshalb fordern wir einen Lohnausgleich für alle Lehrer aller Schularten und ein faires Angebot zur Altersteilzeit!

In der internationalen Fair-Play-Charta heißt es:

"Fair play bezeichnet nicht nur das Einhalten der Spielregeln, Fair play beschreibt vielmehr eine Haltung, **Respekt** vor dem sportlichen Gegner und die **Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit.**"

Wir wissen, Fairplay im Kultusministerium ist schwierig - aber vielleicht hatten sie ja gute Lehrer und sind lernfähig…

Birgit Lorenz, Gymnasium Franziskaneum Meißen